

Modernisierung
Heizkraftwerk

Seite 3

Vorsicht bei
Haustürgeschäften

Seite 4

Energiestammtisch
2013

Seite 7

Mitmachen
und Gewinnen

Seite 16

KUNDENMAGAZIN

ENERGIE FÜR ALLE

Frühlingsfreunde



› STROM › ERDGAS › WÄRME

SEHR GEEHRTE LESERINNEN UND LESER,

inzwischen dürfte die Sonne einem, wie ich finde, langen und intensiven Winter den Garaus gemacht haben. Bereits Ende Oktober mussten wir alle das erste Mal richtig zur Schneeschaukel greifen. Etwas überraschend in den Herbstferien, aber sicher nicht ganz ungewöhnlich. Als der Winter dann Anfang des Jahres so richtig Einzug gehalten hatte, fehlte über Wochen und Monate hinweg etwas ganz wichtiges ... und das war ungewöhnlich. Es fehlte die Sonne.

Auch wenn Elektroenergie aus Photovoltaik insbesondere in den dunklen Wintermonaten nur einen geringen Teil des Energiemix in Deutschland ausmacht und auch in Zukunft ausmachen wird, fehlt in dieser Zeit dieser sonst mitunter zu viel zur Verfügung stehende Energieträgeranteil in der Gesamtbilanz. Genau deshalb ist es neben dem weiteren Ausbau von Wind und Photovoltaik unabdingbar, konventionelle Stromerzeugungsanlagen zur Verfügung zu haben. Die Stadtwerke Freiberg werden in diesem Frühjahr eines der umfangreichsten Investitionsprojekte seit ihrer Gründung zum Abschluss bringen. Von vielen unbemerkt wurde über die Wintermonate das Heizkraftwerk an der Chemnitzer Straße umfangreich umgebaut und erweitert. Neben zwei

hocheffizienten Gasmotoren mit jeweils 10.000kW Leistung ist ein Heißwasserspeicher mit einer Gesamthöhe von 24 m und einem Durchmesser von 15 m entstanden. Die 3 Mio. Liter Wasserinhalt ermöglichen es, nahezu verlustfrei Wärme zu speichern, um so Angebot und Nachfrage besser aufeinander abstimmen zu können. So wird aus einem konventionellen Wärmespeicher im weitesten Sinne auch ein Stromspeicher.

Ein weiteres Projekt ist mit dem Jahreswechsel abgeschlossen worden. Seit 1. Januar 2013 werden alle an das Strom- bzw. Erdgasnetz angeschlossenen Haushalte in Freiberg und all ihren Ortsteilen aus dem Netz der Stadtwerke Freiberg versorgt. Vor allem in den Ortsteilen Zug und Kleinwaltersdorf werden viele Kunden aber weiterhin vom bisherigen Konzessionsnehmer mit Strom und Erdgas beliefert. Dies ist möglich, da der Netzbetreiber und der Energielieferant nicht identisch sein müssen. Selbstverständlich möchten wir auch Sie so schnell wie möglich im Kundenkreis der Stadtwerke begrüßen. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot. Unser Kundenzentrum in der Poststraße steht Ihnen persönlich und telefonisch selbstverständlich gern zur Verfügung.



Seit zwei Wochen sind Mitarbeiter der Stadtwerke mit unserem Smart electric in der Stadt unterwegs. Sicher wird mancher überrascht sein, wenn neben ihm lautlos ein Fahrzeug fährt oder zum Stillstand kommt. Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns auch in Sachen Elektromobilität an. Wir werden Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite stehen und Ihnen erste eigene Erkenntnisse zur Elektromobilität näherbringen.

Ihnen allen wünsche ich viel Spaß bei der Lektüre unseres ersten Kundenmagazins in diesem Jahr!

Ihr Axel Schneegans
Vorstandsvorsitzender
der Stadtwerke FREIBERG AG

INHALT

ENERGIE FÜR ALLE	Baufortschritt im HKW Freiberg	Seite 03
ENERGIE FÜR ALLE	Vorsicht Haustürgeschäfte! Der neue Elektro-Smart der Stadtwerke	Seite 04
ENERGIE FÜR ALLE	Erdgas jetzt auch im Ortsteil Zug aus Freiberg	Seite 05
ENERGIEBERATUNG	Stromverbrauch kontrollieren, analysieren und Kosten einsparen	Seite 06
ENERGIE AKTUELL	Termin- und Themenplan Energiestammtisch 2013	Seite 07
ENERGIELEXIKON	Energiebegriffe mit F wie ...	Seite 08
FREIBERG FRÜHER UND HEUTE	Göpfertsche Villa	Seite 09
FREIBERG AKTUELL	Freiberger Fahrrad-ZickZack Wohngebiete in Freiberg	Seite 10
FREIBERG AKTUELL	Spielplatzwettbewerb Veranstaltungen 2013	Seite 11
FREIBERG BEWEGT	ENERGIE-Cup 2013	Seite 12
FREIBERG ERLEBT	Stadtchor Freiberg	Seite 13
FREIBERG GENIEßT	Spaghettini mit Frühlingsgemüse	Seite 14
EMSE, ERKLÄR'S MIR!	Die Sonnenuhr	Seite 15
GEWINNSPIEL	Fragen für kluge Kids	Seite 16

BAUFORTSCHRITT IM HEIZKRAFTWERK FREIBERG

Mit dem neu errichteten Wärmespeicher gibt es nunmehr ein im Stadtbild sichtbares Zeichen für den Fortschritt des Investitionsvorhabens der Stadtwerke Freiberg zur Modernisierung des Heizkraftwerkes an der Chemnitzer Straße. Der insgesamt 24 m hohe Speicher wird in den kommenden Wochen mit aufbereitetem Wasser befüllt, mit einer 0,4 m starken Isolierung versehen und an die bestehende Fernwärmesammelschiene angebunden.

Von der Öffentlichkeit eher unbemerkt eingetroffen ist mittlerweile auch das Herzstück der Investition. Die beiden neuen Motoren mit je 4,4 MW elektrischer Leistung wurden in das neu errichtete Gebäude zwischen den vorhandenen Kesselhäusern eingebracht. Diese werden nun wärme-, strom- und gaseitig in die Gesamtanlage eingebunden. Nach erfolgreicher Fertigstellung wird ein ausführlicher Probetrieb vorbereitet.



Unser Heizkraftwerk im Umbau 2013



OB Schramm, Axel Schneegans, BM Reuter (v.r.n.l) bei der Besichtigung des Speichers



Blick auf den neuen Wärmespeicher



Einbringung der neuen Motoren

Neue Motoren im HKW Freiberg:

Fabrikat Jenbacher
2 x 4,4 MW elektrische Leistung
2 x 4,6 MW thermische Leistung

Wärmespeicher im HKW Freiberg:

Druckloser Stahlbehälter
14 m Durchmesser
21 m Wasserstand
Nutzinhalt 3200 m³
Betriebstemperatur 98° C
Speichervermögen 140 MWh
maximale Ein- bzw. Ausspeiseleistung 13 MW

Beteiligte Firmen am Gesamtprojekt:

u. a. VAM GmbH,
Wels | Österreich (Wärmespeicher)
AGO AG Energie und Anlagen
Kulmbach (BHKW und Rohrleitungen)
Schneider Electric Energy
Dresden (Elektrotechnik)
SIEMENS AG (Leittechnik)
Gläser Komplettbau Sayda (Bau)
DNV KEMA
Dresden (Planung)

Kontakt

Stadtwerke FREIBERG AG

Telefon: 03731 30 94-140

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

VORSICHT HAUSTÜRGESCHÄFTE!

Besorgte Anrufer und Kunden berichten uns zurzeit wieder über aufdringliche Werber an der Haustür, die unsere Kunden zu einem übereilten Wechsel des Stromversorgers überreden wollten.

Die Werber geben sich als „unabhängige Energieberater“ aus und versuchen sich mit dem Angebot zur Gebührensenkung der Strom- und Gaskosten Zutritt zu Privathaushalten zu verschaffen.

Hier weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass diese Werber nichts mit den Stadtwerken Freiberg zu tun haben, und dass sich Stadtwerke-Mitarbeiter immer mit einem Dienstausweis mit Foto ausweisen können. Diesen sollte man sich immer zeigen lassen und im Zweifelsfall bei uns nachfragen.

Wir warnen vor übereilten Vertragsabschlüssen an der Haustür. Seriöse Anbieter lassen den Kunden auch die Vertragsunterlagen zur Durchsicht da, damit der Kunde sich in Ruhe ein Bild von dem Angebot machen kann. So ist es ratsam, die oft vermeintlich günstigeren Angebo-

te auch im „Kleingedruckten“, z.B. hinsichtlich eventuell fälliger Vorkasse oder Vertragslaufzeit, zu prüfen und die Leistungen und Tarife zu vergleichen.

Für ein persönliches Gespräch und Fragen rund um unsere Produkte und Servicedienstleistungen steht Ihnen unser Team im Kundenzentrum in der Poststraße 5 jederzeit gern zur Verfügung. Wer dennoch voreilig einen Vertrag an der Haustür abgeschlossen hat, kann diesen in der Regel innerhalb von zwei Wochen schriftlich widerrufen. Und bei fehlender oder fehlerhafter Widerrufsbelehrung gilt sogar eine längere Frist. Die Internetseite www.keine-haustuergeschaefte.de bietet rechtliche Hinweise zum Widerrufsrecht und einen Vordruck zum schriftlichen Widerruf. Auch Tipps und Verhaltensweisen der Polizei sind dort veröffentlicht.



ACHTUNG VOR TELEFONBETRÜGERN!

Anrufe mit der Telefonnummer 02099472998815 auf der Servicehotline der Stadtwerke FREIBERG AG haben ergeben, dass es sich hierbei um betrügerische Vorgehensweise handelt, bei dem der Anrufer versucht, an Kundendaten wie beispielsweise die Zählernummer zu gelangen.

Wir möchten unsere Kunden darauf hinweisen, dass wir nie Kundendaten an Dritte herausgeben, sollte sich der Anrufer nicht eindeutig mit der Abnahmestelle identifizieren können.

Wir bitten unsere Kunden weiterhin dringend, bei einem solchen oder ähnlichen Anruf auch selbst nie Kundendaten (Kundenummer, Zählernummer usw.) am Telefon weiterzugeben. Anrufe von uns kommen immer aus dem Ortsnetz von Freiberg und Angaben zur Verbrauchsstelle unserer Kunden sind uns selbstverständlich bekannt.



SMART FORTWO ELECTRIC DRIVE – UNSER NEUER FIRMENWAGEN

Zweimal sollten sich Freiburger Bürger künftig umschaun, bevor sie eine Straße überqueren. Denn ab sofort bereichert ein mucksmäuschenstilles Elektromobil den Fuhrpark der Stadtwerke.

Elektrische Antriebe im Verkehr sind nichts Neues: Straßenbahnen und Züge fahren schon lange mit Strom. Das Elektroauto ist eine Alternative zu konventionellen Fahrzeugen: Es fährt leise, effizient und schadstofffrei. Im Stadtverkehr weisen Elektroautos heute eine Praxis-tauglichkeit auf, die mit der von Benzin- oder Dieselfahrzeugen vergleichbar ist. Mehr noch, das Beschleunigungsverhalten im Stadtverkehr von 0 bis 50 km|h lässt eigentlich keine Wünsche offen.

Experten rechnen in den nächsten Jahren mit einem deutlichen Anstieg der Zahl der Elektroautos auf deutschen Straßen. Die Bundesregierung geht von einer Million Elektrofahrzeugen bis 2020 aus. Auch wir sind zuversichtlich, dass sich die Elektromobilität immer

mehr zu einer ernstzunehmenden Alternative entwickelt.

Am 12. März haben wir unser erstes Elektroauto, einen Smart fortwo electric drive, in Freiberg bei Schloz Wöllenstein GmbH & Co. KG in der Dresdner Str. 58 abgeholt.



Der neue E-Smart der Stadtwerke Freiberg

Der Smart fortwo electric drive ist derzeit das einzige Großserien-E-Auto eines deutschen Automobilherstellers. Mit einem 55kw starken Elektromotor knackt der Flitzer die 120km|h-Marke und erreicht so in weniger als 12 Sekunden 100km|h. Erstmals ist er zudem mit einer Batterie der Deutschen ACCUmotive ausgestattet. Die 17,6kWh starke Batterie bringt den Zweisitzer auf 145 Kilometern emissionsfrei durch den Freiburger Stadtverkehr.

Auch komplett entleert lässt sie sich an Haushaltssteckdosen oder Ladestationen quasi über Nacht – also in maximal sieben Stunden – wieder voll aufladen. Außerdem wurde der smart fortwo electric drive in der Kategorie „Minicars“ Gesamtsieger und somit zum „Firmenauto des Jahres 2012“ gewählt.

ERDGAS AUCH IM ORTSTEIL ZUG AUS FREIBERG

Seit dem 1. Januar dieses Jahres wird nun auch das Erdgasnetz in Zug von der Freiburger Erdgas GmbH, ein Unternehmen der Stadtwerke FREIBERG AG, betrieben.



Verlegung der neuen Versorgungsstrasse

Für den Anschluss des Zuger Ortsnetzes an das Freiburger Netz wurde zwischen Freiberg Hegelstraße und Ortseingang Zug eigens eine neue Erdgastrasse verlegt. Bis zur Wende wurde Zug bereits mit Erdgas aus dem Freiburger Netz versorgt und pünktlich zum Jahresbeginn 2013 wurde die neue (alte) Verbindung nun wieder in Betrieb genommen.

Damit schließt sich der Kreis für die Stadtwerke FREIBERG AG. Sämtliche Versorgungsnetze für Strom und Erdgas in ganz Freiberg werden endlich vom kommunalen Stadtwerk betrieben. Dies war bislang nicht möglich, weil mit den ehemaligen Versorgern eins energie in sachsen GmbH & Co. KG (früher Erdgas Südsachsen GmbH) für das Gasnetz in

Zug und envia Mitteldeutsche Energie AG für die Stromverteilnetze in Zug und Kleinwaltersdorf noch Konzessionsverträge mit der Stadt Freiberg bestanden.

Was bedeutet das für die Zuger?

Dass Erdgas seit dem 1. Januar 2013 nicht mehr aus Richtung Brand-Erbisdorf eingespeist wird, sondern aus Freiberg, hat keiner wirklich gemerkt, was auch so sein soll. Mancher wundert sich aber, zumindest werden immer wieder Fragen seitens der Zuger Kunden an uns herangetragen, dass die Abschläge für den Erdgasverbrauch nach wie vor von der eins energie in sachsen GmbH & Co KG oder anderen Versorgern abgebucht werden.

Eigentlich gibt es dafür einen einfachen Grund: Heute kann, und das ist gut so, jeder Erdgas- und Stromverbraucher selbst wählen, von wem er Erdgas oder Strom beziehen möchte. Früher war das anders, da musste man Strom und Erdgas auch beim Betreiber des Netzes kaufen.

Geht heute ein Erdgas-Ortsnetz auf einen neuen Netzbetreiber über, wie in

unserem Fall, ändert das nichts an der bestehenden Lieferbeziehung. Möchte man seinen Lieferanten wechseln, muss man selbst tätig werden und so mancher Zuger hat von dieser Möglichkeit bereits Gebrauch gemacht. Wer also Erdgas beispielsweise von dem Stadtwerkeunternehmen Freiburger Erdgas GmbH beziehen möchte, müsste einen neuen Liefervertrag abschließen. Infos zu unseren Produkten finden Sie unter www.stadtwerke-freiberg.de.

Zugegeben, wir würden uns sehr freuen, wenn alle Zuger ihr Erdgas bei uns beziehen. Denn dann wären wir nicht „nur“ der Netzbetreiber, sondern auch der Versorger. Ihr Wechsel zu uns wäre auch gut für Freiberg, denn die Wertschöpfung bleibt in der Stadt und kommt somit dem städtischen Haushalt zugute. Und ganz ehrlich, wirklich ändern würde sich doch durch einen Wechsel zu uns die Erdgas Qualität nicht, aber vielleicht ändert sich der Preis zu Ihren Gunsten. Vergleichen Sie doch einfach oder lassen Sie sich von uns beraten.

Wir sind vor Ort und immer persönlich für Sie da!



Bauarbeiten im Herbst 2012

Kontakt

Stadtwerke FREIBERG AG
Kundenzentrum
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 90 94-140
E-Mail: kundenzentrum@stadtwerke-freiberg.de

STROMVERBRAUCH KONTROLLIEREN, ANALYSIEREN UND KOSTEN EINSPAREN

Der Stromverbrauch im Haushalt ist keine feste Größe, sondern hängt stark vom Nutzungsverhalten ab. Es gibt mehrere Einflussfaktoren, die maßgeblich zum gesamten Stromverbrauch eines Haushaltes beitragen.

Personenanzahl

Die Personenanzahl hat einen großen Einfluss auf den Stromverbrauch. Je mehr Personen im Haushalt leben, desto mehr Wäsche ist zu waschen, Geschirr zu spülen und entsprechend mehr Energie für Kochen und Backen notwendig. Sollte ein Wäschetrockner genutzt werden wirkt sich das ebenfalls stark auf den Stromverbrauch aus. Hinzu kommen noch zusätzliche elektrische Geräte wie mehrere Fernseher und diverse andere Heimelektronik.

Geräte

Man sollte schon beim Kauf auf das Energielabel sehen. So lässt sich durch den Kauf energieeffizienter Geräte schon eine Menge Strom sparen. Informieren Sie sich auch über neue Technologien die wesentlich effizienter sind. So spart ein Wärmepumpen-Wäschetrockner im Vergleich zum konventionellen Kondensations-Wäschetrockner fast 50% Strom. Ähnlich lohnt sich der Vergleich beim Fernseher so sind neue LED Bildschirme energiesparender wie andere Technologien. Ein Notebook hat im Vergleich zum konventionellen PC eine viel geringere Leistungsaufnahme.

Nutzungsverhalten

Natürlich wirken sich Ihre Gewohnheiten stark auf den Verbrauch der Geräte aus. So ist das Wäschetrocknen an der Luft die günstigste Variante anstatt einen Trockner zu verwenden. Es sollten stets volle Ladungen in Geschirrspüler sowie Waschmaschine gewaschen werden. Schalten sie Ihren Fernseher nur ein, wenn sie auch wirklich fernsehen. Läuft der Fernseher den ganzen Tag neben her, so verbraucht er eine Menge Strom. Decken sie Töpfe beim Kochen stets mit dem Deckel ab, dadurch können sie die Leistung herunterregeln und sparen eine Menge Energie.

Standby

Diese Verbräuche fallen an, obwohl sie die Geräte nicht nutzen und vermeintlich ausgeschaltet haben. Die meist geringen Leistungsaufnahmen während der Standby-Zeit summieren sich über das Jahr gerechnet zu einer beträchtlichen Strommenge. Prüfen sie von daher die Leistungsaufnahmen Ihrer Geräte im Ruhezustand. Ein entsprechendes Messgerät können sie bei den Stadtwerken Freiberg kostenlos ausleihen. Ebenso empfiehlt sich die Wirksamkeit des Netzschalters zu prüfen – nicht alle Geräte mit einem Netzschalter trennen auch wirklich die Geräte vom Netz. Einfache Hilfsmittel wie das Verwenden einer schaltbaren Steckerleiste hilft den Standby-Verbrauch zu vermeiden.

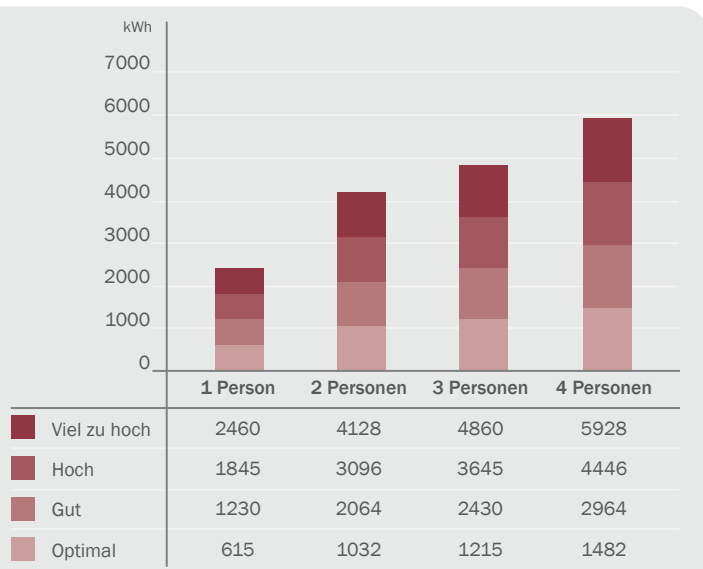
Kontrolle

In der Grafik können sie anhand ihres letzten Strom-Jahresverbrauches selbst analysieren, wo sie im Vergleich zum Bundesdurchschnitt liegen. Bei der Überschreitung der Durchschnittswerte sollten Sie Ihr eigenes Stromverhaltensverhalten checken. Allerdings gelten diese Werte nicht mehr, wenn Sie beispielsweise ein Home-Office betreiben oder überdurchschnittlich viele elektrische Geräte nutzen oder eine elektrische Anlage zur Wärmeversorgung oder Warmwassererzeugung betreiben.

Energieberatung | Energiesparprämie

Der Energieberater der Stadtwerke Freiberg hilft Ihnen bei der Analyse Ihres Stromverbrauches und berät sie gern. Wir unterstützen die Analyse Ihres Stromverbrauches mit einem kostenlosen Messgeräteverleih und fördern den Neukauf energieeffizienter Geräte mit unserer Energiesparprämie in Höhe von 30 EUR für unsere Kunden.

EMPFOHLENER STROMVERBRAUCH UND DURCHSCHNITTSWERTE IN DTL.





FREIBERGER ENERGIESTAMMTISCH

FREIBERGER ENERGIESTAMMTISCH: INFORMIEREN UND DISKUTIEREN

„aktuell und zukunftsweisend“ – unter diesem Motto informieren Fachexperten auch in diesem Jahr die Besucher des Freiburger Energiestammtisches wieder zeitgemäß zum Thema Energie. Die insgesamt neun jährlichen Veranstaltungen, unter der Moderation unseres Kunden- und Energieberaters Tino Enzmann, sind öffentlich und kostenlos.

In den bereits vergangenen Veranstaltungen dieses Jahres wurde zum Beispiel über den Klimawandel diskutiert und zu Blackouts in der Energiewirt-

schaft berichtet. Vielleicht ist bei den kommenden sechs Veranstaltungen auch ein Thema dabei, was Sie interessiert.

TERMIN- UND THEMENPLAN 2013

Termin	Thema
29. April 2013	Freiberg und die Geothermie Dipl.-Geologe Rüdiger Grimm geoENERGIE-Konzept GmbH
27. Mai 2013	Zukunft Elektromobilität Dipl.-Ing. Rico Freytag envia Netzservice GmbH
24. Juni 2013	Power-to-Gas und die Potenziale des Gasnetzes Dr.-Ing. Hartmut Krause DBI Leipzig
Juli August 2013	<i>Sommerpause</i>
30. September 2013	Blockheizkraftwerke im Privathaushalt Albrecht Willnecker WILLNECKER Energietechnik
28. Oktober 2013	Energiesparstadt Freiberg und ihr Energieteam Tobias Jaster Stadt Freiberg
25. November 2013	Energieeinsparverordnung EnEV 2014 Dipl.-Ing. Thomas Hübler, enerCOM Dresden GmbH

Änderungen vorbehalten!

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann sind Sie recht herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf das gemeinsame Gespräch.

Kontakt

Stadtwerke FREIBERG AG
Energieberatung

Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: energieberatung@
stadtwerke-freiberg.de



ENERGIE VON A BIS Z

Energieverbraucher werden mit einer großen Fülle von Begriffen rund um das Thema Energie konfrontiert. Aus der Sicht des Verbrauchers ist es sicherlich manchmal schwer zu verstehen, was im Einzelnen wirklich damit gemeint ist. Mit unserem Energielexikon erklären wir Ihnen die wichtigsten Begriffe rund um das Thema Energie. Unser Energielexikon mit vielen weiteren Begriffserklärungen finden Sie auch auf unserer Internetseite. In dieser Ausgabe erläutern wir Ihnen Begriffe rund um das Thema Energie mit F wie ...

F

FEINHACKGUT | Gehäckseltes Holz (auch Hackschnitzel), das von wenigen Grobanteilen abgesehen aus Stücklängen unter 3cm besteht. Das Feinhackgut kann z.B. zum Betrieb einer Biomasse-Heizanlage für Gebäude genutzt werden.

FERNSCHALTUNG | Diese Dienstleistung gewährleistet die Laststeuerung von elektrischen Geräten, deren Stromverbrauch zu Sonderstrompreisen abgerechnet wird.

FERNWÄRME | Fernwärme bedeutet, dass Gebäude über eine Rohrleitung an eine zentrale Wärmeerzeugung angeschlossen sind. Besonders effizient ist die Wärmeerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung, also der gleichzeitigen Produktion von Strom und Wärme. Die Erzeugung ist dabei äußerst flexibel und kann prinzipiell mit vielen Arten von Brennstoff erfolgen. Auch der Einsatz von erneuerbaren Energien ist schon lange selbstverständlich und das macht sie umweltfreundlich.

FESTBRENNSTOFF | Ein Festbrennstoff ist ein Brennstoff, der vor dem Verbrennen in festem Aggregatzustand vorliegt.

FLACHKOLLEKTOR | Solarkollektor mit einem flachen Absorber (für Sonnenwärme), der sich hinter Flachglas befindet. Es handelt sich um eine kostengünstige Form des Solarkollektors, der angefangen von der Brauchwassererwärmung bis hin zur Heizungsunterstützung wirtschaftlich eingesetzt werden kann.

FLÜSSIGERDAS | Erdgas, das durch Abkühlen auf unter -161°C (Siedetemperatur des Methans) verflüssigt wird; es lässt sich so drucklos mit speziellen Tankschiffen transportieren.

FOSSILE BRENNSTOFFE | Fossile Brennstoffe sind tote Biomasse, die vor Jahrmillionen abgestorben ist und durch geologische Prozesse umgewandelt wurde in Kohle, Erdöl und Erdgas sowie verschiedene Mischprodukte wie Ölsande oder Ölschiefer.

FRACKING | Die hydraulische Frakturierung oder hydraulisches Aufbrechen ist eine Methode vor allem der Erdöl- und Erdgasförderung, bei der in technische Tiefbohrungen eine Flüssigkeit eingepresst wird, um im Reservoirgestein Risse zu erzeugen, aufzuweiten und zu stabilisieren. Dadurch wird die Gas- und Flüssigkeitsdurchlässigkeit der Gesteinsschicht erhöht, so dass Fluide wie Erdgas, Erdöl oder Wasser nun leichter zur Bohrung hin fließen können.

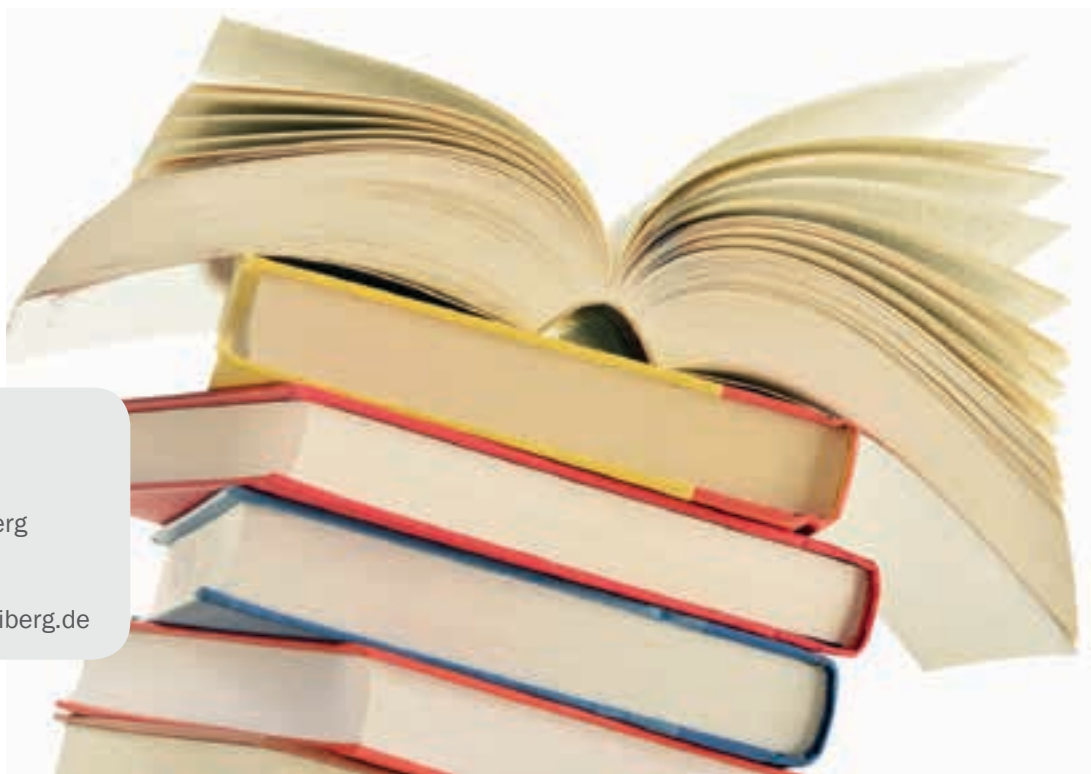
FREQUENZ | Die Frequenz als physikalische Größe gibt die Anzahl sich periodisch wiederholender Vorgänge an, bezogen auf die Zeit, für die diese Anzahl gilt. Sie nimmt eine zentrale Rolle ein bei der Beschreibung von zeitlich periodischen Vorgängen wie z. B. Schwingungen.

FUSSBODENHEIZUNG | Fußbodenheizung ist eine Variante der Wärmeübertragung eines Heizsystems an die Räume eines Gebäudes. Durch die Verlegung einer Rohrleitung im Fußbodenbereich, welche von warmem Wasser durchströmt wird erwärmt sich der Boden und somit auch der Raum durch Konvektion und Wärmestrahlung. Durch diese Variante kann mit geringen Vorlauftemperaturen gearbeitet werden was enorm zur Effizienz des Heizsystems beiträgt.

Haben Sie Fragen?

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de





Werbeanzeige von C. Göpfert von 1926

GÖPFERTSCHE VILLA

1899 wurde nach Entwürfen des Stadtbaumeisters Carl Friedrich Göpfert die Jugendstil-Villa in der heutigen Beethovenstraße 5 als komfortables Wohnhaus für drei Familien erbaut. Die gelungene Architektur sowie die harmonische Sichtachse zum Schwedendenkmal, der Freitreppe und dem Springbrunnen im angrenzenden damaligen König-Albert-Park machten dieses Bauwerk zum architektonischen Kleinod. Nach dem II. Weltkrieg beherbergte die Villa die Sowjetische Kommandantur wie auch wenig später das Bergtechnikum der Wismut AG. 1952 wurden die Räume durch den Rat der Stadt selbst genutzt, der das Gebäude kaufte und es 1957 der Jugendorganisation FDJ* zur Nutzung übergab. Es entstand das Pionierhaus „Fritz Weineck“ als Zentrum für Kinder- und Jugendarbeit. Bis 1968

erfolgten mehrere Modernisierungen sowie Vereinfachungen äußerer Gestaltungselemente (Türme, Schmuckgiebel, Ballustraden usw.). Nach der politischen Wende 1991 gründete sich der Verein „Kinder- und Jugendzentrum Freiberg e.V.“. Das Haus sollte den Kindern und Jugendlichen erhalten bleiben. Aus dem Pionierhaus wurde im Freiburger Volksmund das π (Pi)-Haus, welches sich nach wie vor großer Beliebtheit erfreute. 1992, kurz nach einer weiteren Renovierung, fiel die Göpfertsche Villa durch Brandstiftung den Flammen zum Opfer. Die Freiburger wollten jedoch ihr Kinder- und Jugendzentrum erhalten – die Villa wurde wieder aufgebaut. Es folgten wechselnde Konzepte. Inzwischen ist mit neuer Trägerschaft durch die Stadt seit 2011 dem Pi-Haus eine neue Zukunft gegeben.



Der Albertpark mit Blick auf Fontaine und Göpfertsche Villa, Ansichtskarte von 1902

Der Albertpark

1816 – 77 begann die Umgestaltung der Wallanlagen (Abriss der Stadttore mit Teilen der Stadtmauer). Die meisten Festungsteiche wurden mit Erde aufgeschüttet. Es entstand der grüne Promenadenring. Der oberste der zehn Teiche war erst Kinderspielwiese und wurde später, ab 1896, zum König-Albert-Park.



Blick durch den Albertpark auf das Pi-Haus

Kontakt

Stadtwerke FREIBERG AG
Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de



5. FREIBERGER FAHRRAD-ZICKZACK – SACHSENS HEISSESTES WÜRFELSPIEL

Sachsens vermutlich ungewöhnlichste Radsportveranstaltung für jedermann feiert in diesem Jahr ihr erstes Jubiläum: Denn das Freiberger Fahrrad-ZickZack (FFZ) findet am Samstag, den 31. August 2013, zum fünften Mal statt.

Ab 2. April wird man sich dafür unter www.freiepresse.de/ffz anmelden können. Auch bei Facebook ist das FFZ mit einer eigenen Seite zu finden.

Bei dem für alle Fahrradfahrer ab 16 Jahre offenen Wettbewerb verwandelt sich die Bergstadt in eine Art überdimensionales Monopoly-Brett. An insgesamt zehn über das Stadtgebiet verteilten Stationen von der Reichen Zeche über Dom und Waldbad Großer Teich bis hin zu Bahnhof und Freiberger Brauhaus erhalten die Fahrer das Spielgeld des FFZ – die sogenannten Pneuros. Wer nach drei Stunden – das Rennen läuft von 15 bis 18 Uhr – den höchsten Betrag erradelt hat, hat gewonnen und wird direkt auf dem Schloßplatz ausgezeichnet. Jede der Stationen hat einen anderen Wert. Wohin die Teilnehmer jeweils fahren müssen, das würfeln sie selbst aus. Aber aufgepasst: Im „Knast“ gibt es überhaupt kein Geld, sondern eine Zeitstrafe. Und an der Erlebnisstation auf dem Schloßplatz muss man sein Glück beim gar nicht so einfach zu meisternden „Fahrradbiathlon“ versuchen.



Start des 4. FFZ 2012 auf dem Schloßplatz

Haben Sie Fragen?

Freie Presse

Telefon: 03731 376-14140

Fax: 0371 656-17414

E-Mail: Red.Freiberg@freiepresse.de

Zu gewinnen gibt es extra gestaltete Siegertrikots und wertvolle Sachpreise, die von regionalen Sponsoren zur Verfügung gestellt werden. Organisatoren des FFZ sind die „Freie Presse“, das Stadtmarketing und das Radsportteam Freiberg. Beim 5. FFZ erstmals mit im Boot: das Mumm-Fitnessstudio. Geehrt werden die besten drei Frauen, Männer und Teams sowie der Berg- und der Knastkönig – also diejenigen Fahrer, die am häufigsten zur Station Bergwerk hinaufstrampeln mussten bzw. im Gefängnis saßen. Startgeld wird beim FFZ nicht erhoben.

Copyright Foto: Marcel Schlenkrich/Freie Presse

WOHNGEBIETE IN FREIBERG VORGESTELLT: DER SEILERBERG

Aufgelockerte Bebauungen mit viel Grün prägen das Bild dieses reinen Wohngebietes. Nicht weit entfernt befinden sich das Gewerbegebiet Süd und das Einkaufszentrum "Häuersteig".

Haben Sie Fragen?

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH

Beuststraße 1
09599 Freiberg

Telefon: 03731 368-300 und -311

E-Mail: freiberg@wohnungsgesellschaft.de

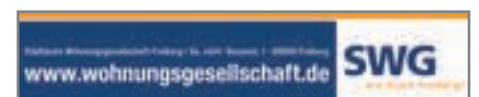
www.franz-mehring-platz.de

www.youtube.com/wohnungsgesellschaft.de

Besonders Familien mit Kindern werden die Nähe zur neu errichteten Grundschule am Seilerberg und der geplanten Errichtung eines Naturkindergartens zu schätzen wissen. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gelangt man in wenigen Minuten in die historische Altstadt mit ihrem breit gefächertem Kulturangebot, aber auch in die vielseitige Landschaft um Freiberg. Eine Umgebung voller Natur und Tradition. Zu Ausflügen laden die gut ausgebauten Wander- und Fahrradwege ein.

In diesem bevorzugten Wohngebiet bietet die Städtische Wohnungsgesellschaft

Freiberg/Sa. mbH (SWG) derzeit attraktive Baugrundstücke an. Am Franz-Mehring-Platz sind noch begehrte Grundstücke in Größen zwischen 410 und 800 m² zu erwerben. Wer jetzt kauft, kann zeitnah mit dem Bau eines eigenen Wunschhauses beginnen.



SPIELPLATZTRÄUMEREI

Unter diesem Motto starteten das Sachgebiet Jugend der Stadt Freiberg, die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH und wir, die Stadtwerke FREIBERG AG, im Februar diesen Jahres unter den Freiburger Kindertagesstätten und Horteinrichtungen einen Kreativwettbewerb. Dazu haben wir die Kids recht herzlich zum Träumen und Gestalten eingeladen.



Wir riefen die Kleinen zu einer Phantasiereise auf und bieten ihnen damit die Gelegenheit, eigene Wünsche an ein tolles, lustiges, einzigartiges oder vielleicht sogar noch nirgendwo vorhandenes Spielplatzelement zu entwickeln und zu gestalten, egal ob gemalt, gebastelt oder modelliert ...

Den „erträumten“ Ideen setzen wir dabei keinerlei Grenzen; die Kids dürfen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Bis Mitte Mai dieses Jahres ist Zeit, die Werke zusammen mit einer kurzen Erklärung bei uns im Kundenzentrum abzugeben. Danach erfolgt in Form einer öffentlichen Ausstellung im Rahmen des 28. Bergstadtfestes in der Kindermeile, Petriplatz, die Abstimmung mit Wahl der drei Erstplatzierten.

Den Kleinen wünschen wir schon einmal viel Spaß beim Gestalten.

Und das können die Kids gewinnen:

- 1. Platz:** Kugelbahn für eine Woche
- 2. Platz:** Hüpfburg für einen Tag
- 3. Platz:** Kleinspielgeräte für einen Tag

Wir sind schon sehr gespannt auf die tollen Einfälle und Basteleien und laden Sie alle recht herzlich ein, die drei Sieger mit zu bestimmen. Nähere Informationen dazu finden Sie unter www.stadtwerke-freiberg.de.



VERANSTALTUNGSKALENDER 2013

Auch nach dem Festjahr 2012 gibt es in der Bergstadt Freiberg eine Menge zu feiern und zu erleben. Ob zum Frühlingsfest, dem traditionsreichen Bergstadtfest, zu den Sommernächten oder zum Freiburger Christmarkt ... Und wir sind mit dabei! Denn als Energieversorger vor Ort unterstützen wir nicht nur

eine Vielzahl interessanter Kulturveranstaltungen, sondern präsentieren uns und unser Unternehmen in diesem Rahmen. Überzeugen Sie sich selbst von der Vielfalt der kulturellen Angebote in unserer Stadt.

Was?	Wann?	Wo?
Frühlingsfest	5. Mai 2013	Poststraße
Fußballturnier „ENERGIE-Cup 2013“	6. Mai 2013	Sportstadion „Platz der Einheit“
Freiberger Familientag	9. Juni 2013	Park der Generationen
28. Freiburger Bergstadtfest	28. – 30. Juni 2013	Kindermeile, Petriplatz
Wohngebietskonzert der SWG	25. August 2013	Wohngebiet Wasserberg
Stadtwerke-Nikolausaktion	6. Dezember 2013	Obermarkt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ANPFIFF ZUM ENERGIE-CUP 2013

Es darf gekickt werden! Am 6. Mai 2013 laden die Stadtwerke FREIBERG AG gemeinsam mit enviaM und dem BSC Freiberg e. V. zum ENERGIE-Cup der Fußballjunioren ein.

Der ENERGIE-Cup ist ein Fußballturnier, welches schon seit vielen Jahren ein fester und beliebter Bestandteil im Kinder-Fußballkalender der Region ist. Freiberg nimmt im Jahr 2013 erstmalig an diesem Turnier teil und wird mit Mannschaften aus Schulen von weiteren 11 Städten um den ENERGIE-Cup-Wanderpokal spielen. In der Freiburger Vorrunde treten Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 3 und 4 aus den Grundschulen „Carl Böhme“, „J. H. Pestalozzi“ und „Karl Günzel“ sowie von der Kita Abenteuerland vom CJD Chemnitz in zwei Staffeln gegeneinander an. Eine Mannschaft besteht aus 10 Spielern, gespielt wird „Jeder gegen Jeden“, die Spielzeit beträgt 2 x 12 Minuten. Auf Sieger und Platzierte warten tolle Preise. Die Siegermannschaft qualifiziert sich außerdem für das große Finale am 5. Juni 2013 in Döbeln. In den spielfreien Zeiten bieten wir allen ein buntes Rahmenprogramm.

Mit der Austragung dieses Fußballturniers wollen wir als städtisches Unternehmen einen Beitrag leisten, die Kids in unserer Stadt an eine gemeinsame Ausübung von sportlichen Aktivitäten heranzuführen, die Leidenschaft für den Sport zu wecken, Gesundheit und Bewegung zu fördern und nicht zuletzt die Einbindung in Freiburger Sportvereine zu erleichtern.

Liebe Freiburgerinnen und Freiburger, wir laden Sie recht herzlich ein, Zuschauer beim Vorrundenturnier zu sein und die Mannschaften vor Ort lautstark anzufeuern und zu unterstützen.



Wann:	Montag, 6. Mai 2013
Beginn:	09:30 Uhr Anpfiff der Vorrundenspiele 13:30 Uhr Siegerehrung
Ende:	14:00 Uhr
Wo:	Sportstadion „Platz der Einheit“, Chemnitzer Straße 137 in Freiberg

Alle Teilnehmer können sich auf ein spannendes Fußballfest mit viel Spaß, Teamgeist und Fair Play freuen.

Kontakt

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140
E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

Weitere Informationen zum Turnier finden Sie auf unserer Internetseite www.stadtwerke-freiberg.de.



SIXTINISCHE MADONNA ERSTMALS IN FREIBERG

Freiberg – eine Stadt, die Altes und Neues miteinander verbindet und dabei schon mal ungewöhnliche Wege geht. So kennt man sie. So liebt man sie. In diesem Kontext sieht sich einmal mehr der Stadtchor Freiberg e. V. mit seinen diesjährigen Projekten.

Begegnungen

Unter diesem Motto steht das Frühjahrskonzert des Stadtchor Freiberg e. V., das am Samstag, 4. Mai 2013, in der Nikolaikirche Freiberg stattfindet. Es wird eine Abendmusik sein, bei der der ca. 100 Frauen und Männer fassende Chor u. a. dem Sächsischen Bassethorntrio aus Zwickau musikalisch begegnen wird. In Bewegung kommt dann noch im Wortsinne der gesamte Stadtchor. Ungewöhnlich ist das auf jeden Fall. Weitab von starren Denkmustern öffnet sich dieses Ensemble immer wieder Neuem, ohne jedoch die Tradition zu vergessen.

Brückenschlag

Immer wieder gibt es Versuche, Klassik mit Moderne zu verbinden – in der Musik wie in der Kunst im Allgemeinen. Manchmal gelingt das auf besondere Weise. So kennt wohl jeder die „Sixtinische Madonna“, die mit dem Kind auf dem Arm über den beiden gelangweilt dreinschauenden Engeln schwebt. Raffael hat dieses berühmte Kunstwerk vor 500 Jahren geschaffen. Es ist bekanntermaßen in Dresden in der Gemäldegalerie „Alte Meister“ zu bewundern. Nun kommt die Madonna erstmals nach Freiberg! Aber nicht als Leihgabe in ein Museum, sondern im übertragenen Sinne. Auf musikalischem Weg.

Rock trifft Klassik

1970 schuf die Rockband electra zu Raffaels Meisterwerk die Rocksuite „Die Sixtinische Madonna“ und veröffentlichte das Werk 1971 auf ihrer erfolgreichsten LP. Aufgeteilt in drei Sätzen „Der Maler“, „Das Bild“ und „Der Betrachter“ beschreibt das Werk eindrucksvoll die spannende Geschichte der Entstehung, die sinnliche Betrachtung des Bildes und die Reflexion durch den heutigen Betrachter.

Stadtchor Freiberg e. V. trifft Rock

Die Idee im kleinen Kreis des Stadtchor Freiberg e. V. geboren, auf kurzem Wege besprochen und mit viel Begeisterung in Angriff genommen, veranstaltet nun das Freiburger TIVOLI das electra-Klassik-Konzert. Am Samstag, 13. Juli 2013



finden sie so zusammen – Raffaels Kultbild und electras Rocksuite „Die Sixtinische Madonna“. Die Freiburger Sommernächte im Schloss Freudenstein bilden dafür die würdige Kulisse. Das Konzert beinhaltet neben den Hits von electra auch eine Reihe von Klassikadaptionen, wie die „Badinerie“ und das „Bouree“ von Johann Sebastian Bach, den „Säbeltanz“ von Acham Chatschaturian und den „Türkischen Marsch“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Als Highlight des Konzertes führt electra gemeinsam mit dem Stadtchor Freiberg e. V., Solisten des Collegium Musicum der TU Bergakademie Freiberg e. V. und dem Tenor Jens-Uwe Mürner die Rocksuite „Die Sixtinische Madonna“ auf. Karten gibt's im TIVOLI, allen bekannten VVK-Stellen oder unter www.tivolifreiberg.de.

Spannende Proben

Das wird nicht nur ein beeindruckendes Konzerterlebnis für's Publikum, sondern auch ein emotionaler Höhepunkt im Wirken aller Beteiligten. Und das nicht erst im Konzert. Denn die Proben dazu haben bereits begonnen und versprechen, spannend zu werden. Rock ist eben anders angelegt als Klassik. Die Begegnung beider ist nicht reibungsfrei und doch eröffnet sie neue Perspektiven.



Lust bekommen, mitzusingen?

Der Stadtchor Freiberg e. V. freut sich über Sänger-Verstärkung!
Bei Interesse bitte melden unter:

Dr. Hans Krämer

Telefon: 03731 34 37 8

E-Mail: stadtchor-freiberg@gmx.de

Internet: www.stadtchor-freiberg.de

SPAGHETTINI MIT FRÜHLINGSGEMÜSE

Im Frühling erwacht die Natur aus ihrem Winterschlaf und uns steht der Sinn nach leichten Gerichten mit dem ersten jungen Gemüse, knackigen Salaten, Fisch, Geflügel & Co.

Leichte Frühlingsspeisen sind köstliche Vorboten für einen leckeren Lenz. Sie machen es uns ganz einfach, die düsteren Wintertage rasch hinter uns zu lassen, denn auf den Tellern wird

es bunter und das frische Gemüse bringt Abwechslung auf den Speiseplan. Lassen Sie sich von unserem Rezeptvorschlag inspirieren und freuen Sie sich auf die kommende neue Jahreszeit!



Quelle: www.essen-und-trinken.de | Foto: Michael Holz

Zutaten für 4 Portionen:

200 g dünne grüne Bohnen
 200 g Zuckerschoten
 250 g grüner Spargel
 200 g Broccoli
 250 g Kirschtomaten
 80 g Zwiebeln
 4 El Kürbiskerne
 Salz
 300 g Spaghettini
 3 El Olivenöl
 2 El Zucker
 300 ml Weißwein
 100 ml Gemüsebrühe
 Pfeffer

Zubereitung:

1. Bohnen und Zuckerschoten putzen, in Stücke schneiden. Spargel im unteren Drittel schälen, in dünne Scheiben schneiden. Broccoli putzen, in kleine Röschen teilen. Kirschtomaten halbieren. Zwiebeln würfeln. Kürbiskerne in einer Pfanne ohne Fett rösten.
2. Das grüne Gemüse 2 Minuten in kochendem Salzwasser kochen, abtropfen lassen. Spaghettini in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung garen. Öl in der Pfanne erhitzen. Zwiebeln, Kirschtomaten und Zucker dazugeben und 3 Minuten dünsten. Mit Weißwein und Gemüsebrühe ablöschen, 5 Minuten köcheln lassen.
3. Grünes Gemüse zu den Tomaten geben, aufkochen. Nudeln dazugeben, salzen, pfeffern. Mit Kürbiskernen bestreuen.

Zubereitungszeit:

35 Minuten

Nährwert | Portion:

480 kcal
 15 g Eiweiß
 14 g Fett
 68 g Kohlenhydrate



WISSENSWERTES ZUM THEMA SONNENUHR

He, Moment mal! Ihr müsstet eigentlich schon in der Schule sein, wisst aber nicht wie spät es ist, weil ihr eure Armbanduhr vergessen habt? Und das an so einem schönen, sonnigen Tag ... Hm, klingt für mich ein bisschen nach Ausrede. Andererseits kann ich euch bei dieser Gelegenheit etwas über Sonnenuhren erzählen.

Wer erfand die Sonnenuhr?

Brütende Hitze, die Sonne brennt erbarmsungslos. Ein Schafhirte hat es sich im Schatten eines Baumes gemütlich gemacht. Seine Herde grasst friedlich in der Steppe. Plötzlich springt er auf, schaut erschrocken auf den kürzer werdenden Schattenwurf des vor ihm in der Erde steckenden Stabes (später nennt man ihn Gnomon). Es ist schon später Nachmittag und in einer Stunde muss er mit seinen Schafen wieder im Dorf sein ...



So oder so ähnlich könnte die ungewollte Erfindung der Sonnenuhr gewesen sein. Eine genaue Überlieferung, wann und von wem diese Erfindung erstmalig zum Einsatz kam, gibt es nicht. Wahrscheinlich stammte sie nicht von einem Einzelnen, sondern viele Menschen auf der Welt hatten ähnliche Ideen.

Fest steht jedenfalls, dass seit dem Zusammenleben der Menschen, dieses auch in gewisser Weise organisiert werden musste. Man unterteilte den Tag, um Aktivitäten wie Jagen und Nahrungssuche (Pilze sind im Hellem einfach besser zu finden) zunehmend planen zu können. Es ist daher sehr gut möglich, dass bereits vor über 5.000 Jahren Menschen den Schatten freistehender Bäume nutzten, um ungefähr zu wissen, welche Tageszeit es gerade war.



Kennt ihr die Geschichte der Sonnenuhr?

Verständlicherweise entwickelte sich der Bau von Sonnenuhren in den sonnenreichen Gebieten der Erde, z.B. in Babylonien und Ägypten. Also waren es die alten Babylonier, Ägypter, Sumerer, aber auch die Chinesen und die Völker Lateinamerikas, welche geschickt die Sonnenuhren in ihrem Tagesablauf integrierten. Sie nutzten die Uhren nicht nur zur Zeitmessung, sondern konnten ohne weiteres eine Sonnenfinsternis und andere astronomische Ereignisse vorher sagen. Dabei wurden zusätzlich zum ursprünglichen Stab Obelisk (freistehende, hohe, sich nach oben verjüngende Steinpfeiler mit pyramidenförmiger Spitze) mit bis zu 20m Höhe bei den Ägyptern eingesetzt. Die Völker Lateinamerikas besaßen sogar Stufenpyramiden zur Schattenbestimmung.

Auch nach der Antike waren Sonnenuhren im Alltag durchaus gebräuchlich. Dabei spielte es bald eine immer größere Rolle, wie effektiv die Sonnenuhr gestaltet war. Hier ein kleines Beispiel: Der Meister Rousseau erfand eine Uhr, die mit Hilfe eines entsprechend angebrachten und ausgerichteten Brennglases die Sonnenstrahlen so steuerte, dass zu einer bestimmten Zeit eine Kanone losfeuerte. Das begeisterte die Menschen jener Zeit. Stellt euch so was mal als „Schul Klingeln“ vor. Da würde mancher hochschrecken ...



Hallo Kinder,
wenn ihr Fragen,
Wünsche oder
Ideen zu dieser
Seite habt, freue ich
mich über eure Post!
emse@stadtwerke-freiberg.de

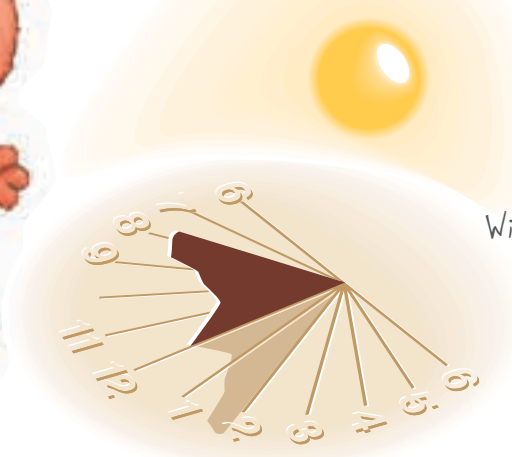
Nur schöner nicht besser?

Natürlich verbesserte sich im Laufe der Jahrhunderte nicht nur die Optik der Sonnenuhren. Auch die Technik wurde immer ausgefeilter und genauer. Es gab Uhren mit fein gravierten Zifferblättern, die bereits Minuteneinteilungen besaßen. Im 17. Jahrhundert baute der Meister Jean Baptiste Schwilgue am Münster in Straßburg ein Sonnenaugenauge ein, welches den wahren Mittag bis auf 10 Sekunden genau bestimmen konnte! Und eine Sonnenuhr in Paris ...



Halt, halt, halt, jetzt aber Abmarsch in die Schule! Weitere Neuigkeiten erzähle ich euch, wenn ihr wieder da seid.

Auf dem Rückweg könnt ihr euch die Sonnenuhr im „Park der Generationen“ auf dem Forstweg anschauen.



Wie spät ist es
laut dieser Sonnenuhr?

Lösung: 2 Uhr nachmittags

GEWINNSPIEL FÜR KLUGE KIDS

Hallo liebe Kinder! Habt ihr aufmerksam gelesen, was euch die Emse über die Sonnenuhr erzählt hat? Dann könnt ihr bestimmt folgende Fragen beantworten und mit etwas Glück wieder tolle Preise gewinnen.

1. Wer ist der Erfinder der Sonnenuhr?

- a) man weiß es nicht so genau
- b) ein Hirte
- c) die alten Ägypter

2. Wie nennt man den Stab zur Schattenbestimmung?

- a) Gnom
- b) Gonon
- c) Gnomon

3. In welcher Stadt befand sich die bis auf 10 Sekunden genaue Sonnenuhr?

- a) Münster
- b) Paris
- c) Straßburg

Eure Antwort
schickt ihr bitte an:

emse@stadtwerke-freiberg.de

oder

Stadtwerke FREIBERG AG

Kennwort: „Kluge Kids“

Poststraße 5 | 09599 Freiberg



Zu gewinnen gibt es dieses Mal:

Platz 1:

Experimentierkasten „Wind-Generator“

Platz 2:

Experimentierkasten „Elektro-Motor“

Platz 3:

Emsen-Mütze

Die Gewinner der **Plätze 4 bis 10** erhalten jeweils ein tolles Emsen-Malbuch mit Buntstiften.

Einsendeschluss ist der **17. April 2013**. Es gilt das Datum des Poststempels. Die Gewinner werden unter allen richtigen Einsendungen ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Spaß wünscht eure Emse!

Gewinnspielauflösung: Ausgabe Winter 2012

1. Preis:

Bücher-Gutschein im Wert von 30 Euro:
Louis Giesler

2. Preis:

Geldwertkarte für das Johannisbad im Wert von 25 Euro: Leni Lohse

3. Preis:

Geschenkfildose im Wert von 19,90 Euro: Emily Schreiber

4. bis 10. Preis:

Emsen-Malbuch mit Buntstiften: Jasmin Lindner, Annalena Brauneis, Nele Hoffmann, Annika Berghofer, Amelia White, Philipp Schulz und Laura Matthes

Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!



Stadtwerke FREIBERG AG

Poststraße 5

09599 Freiberg

Kontakt

Telefon: 03731 30 94-140

Fax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

Internet: www.stadtwerke-freiberg.de

Öffnungszeiten

Mo und Mi 9:00 bis 16:00 Uhr

Di und Do 9:00 bis 18:00 Uhr

Fr 9:00 bis 12:00 Uhr

Entstörung

STROM

Telefon: 03731 30 94-235

ERDGAS

Telefon: 03731 30 94-234

WÄRME

Telefon: 03731 78 89-0

SWG und WG

Telefon: 03731 24 52-18